

RS OGH 1985/11/13 3Ob579/85, 1Ob613/86, 2Ob567/87, 4Ob605/87, 6Ob649/89, 7Ob520/91, 6Ob325/99h, 6Ob3

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 13.11.1985

Norm

ABGB §425

ABGB §431

Rechtssatz

Nach den im österreichischen Sachenrecht geltenden Grundsätzen ist für den abgeleiteten Eigentumserwerb an Liegenschaften sowohl ein gültiger Erwerbstitel als auch die Eintragung in das Grundbuch als einzige in Betracht kommende Erwerbsart erforderlich (§§ 425, 431 ABGB). Das bedeutet, dass weder der bloße Titel (Kaufvertrag) verbunden mit der Einräumung des faktischen Besitzes für sich allein, noch die bloße Eintragung für sich allein Eigentum verschaffen können.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 579/85
Entscheidungstext OGH 13.11.1985 3 Ob 579/85
Veröff: SZ 58/177 = JBI 1986,585 = NZ 1987,151 (Hofmeister)
- 1 Ob 613/86
Entscheidungstext OGH 03.09.1986 1 Ob 613/86
SZ 59/145
- 2 Ob 567/87
Entscheidungstext OGH 01.09.1987 2 Ob 567/87
Vgl auch; Beisatz: Daher auch keine Aktivlegitimation zur Erhebung der Teilungsklage bei bloßem Titel (Kaufvertrag). (T1)
- 4 Ob 605/87
Entscheidungstext OGH 17.11.1987 4 Ob 605/87
- 6 Ob 649/89
Entscheidungstext OGH 30.11.1989 6 Ob 649/89
- 7 Ob 520/91
Entscheidungstext OGH 31.03.1991 7 Ob 520/91
- 6 Ob 325/99h

Entscheidungstext OGH 30.08.2000 6 Ob 325/99h

Beisatz: Einem Käufer, dessen Kaufvertrag wegen Widerspruchs zu den Grundverkehrsgesetzen nichtig ist, steht kein veräußerungsfähiges Objekt zur Verfügung. Der Mangel eines gültigen Titels hindert den Rechtsübergang, sodass sich jedermann auf die Unrichtigkeit der Eintragung berufen kann. (T2)

- 6 Ob 39/03h

Entscheidungstext OGH 24.04.2003 6 Ob 39/03h

Veröff: SZ 2003/43

- 5 Ob 24/11g

Entscheidungstext OGH 07.06.2011 5 Ob 24/11g

Vgl; Beisatz: Hier: Bloß obligatorisches Nutzungsrecht und Erhaltungspflicht an der Liegenschaft. (T3)

- 5 Ob 91/13p

Entscheidungstext OGH 06.06.2013 5 Ob 91/13p

Vgl; Beisatz: Hier: Übergabsvertrag. (T4)

- 1 Ob 145/14a

Entscheidungstext OGH 18.09.2014 1 Ob 145/14a

Vgl

- 8 Ob 71/15x

Entscheidungstext OGH 30.07.2015 8 Ob 71/15x

Auch; Beisatz: Das Gesetz hat Ausnahmen vom Eintragungsgrundsatz normiert; außerhalb dieses Bereichs ist kein Platz für sogenanntes „außerbücherliches Eigentum“. Soweit der Eintragungsgrundsatz herrscht, bewirkt die Übergabe der Liegenschaft in Verbindung mit einem schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäft nur einen auf Erwerb des dinglichen Rechts gerichteten Titel, nicht jedoch das dingliche Recht selbst. (T5); Veröff: SZ 2015/72

- 8 Ob 159/18t

Entscheidungstext OGH 19.12.2018 8 Ob 159/18t

- 4 Ob 53/22f

Entscheidungstext OGH 24.05.2022 4 Ob 53/22f

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0011117

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

08.08.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at